

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 298, Montag, 13. Juni 1892. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

* Paris, 11. Juni. Das interessanteste Ereignis des Tages in Frankreich ist die Erklärung, welche gestern die republikanische Räte der Kammer beschlossen hat. Sie nimmt damit entschieden Stellung gegen den Papst, und dies stimmt zwischen den französischen Legitimitäten und der Kirche in höchst merkwürdig. Die Letzteren können sich trotz ihrer weitgehenden Rechte nicht erklären, wie die Einigung des Papstes in die politischen Mängeln Frankreichs ein, indem sie erklären, den Trägern politischer Mandate kann das Recht, die Revision der Verfassung angestrebt, unter keine Bedingung angenommen werden. Es ist das erste Mal, daß sich die französischen Legitimitäten mit dem Papst in so offenen Widerstreit setzen, allein die jüngsten Kundgebungen des XIII. machen die Sache sehr erstaunlich. Die Kurie schmeichelte neuerdings höchst der Republik; sie hat dadurch die französischen Legitimitäten tief erkrankt. Ihre Erklärung ist die Antwort auf das Schreiben des XIII. an die französischen Bischöfe. Der russische Botschafter Baron Melchiorowitsch scheint tief gekränkt zu sein, daß man sein Dienst um die Herbeiführung der Rancher-Begegnung verkennt; er läßt heute in der von ihm unterstützten Correspondance Russie erklären, die Reise des Großfürsten sei auf einen Besuch von Wohrenheim von Baron beschlossen worden und dieser habe dem russischen Botschafter eine zweite Auskunft der Abreise gegeben, die dem Großfürsten den Auftrag zur Reise und die Unterweisung für die Unterredung mit Garibaldi übermittelte. (Die Petersburg Auguste man durchaus, daß der Zar von der Reise etwas gewußt habe.)

Italien.

* Rom, 11. Juni. Der Konsilienkammer. (Ausführliche Meldung.) Der Spanier wohnt auch in Rom, Banarotti und Ricciati bei. Die Begründung der einzelnen Tagessitzungen wurde unter beschränkter Aufsicht fortgesetzt.

Fortsetzung. Unterstaatssekretär im Ministerium Crispin, erklärte, er werde gegen eine Schiedsgerichtsbarkeit des Militärmarschalls des Landes opponieren und lieber für neue Steuern stimmen. Die Tripartitania möge, nachdem sie erneut eingehalten werden, nach Ablauf derselben aber sollte man die Freiheit der Wahl wählen. Der Ministrerpräsident Giolitti befürchtete seine in der Signatur am Mittwoch abgegebenen Erklärungen und sagte, die Opposition sei vom ersten Tage der Amtshandlung des Cabinets an gegen dasselbe gestoßen, nicht weil das Cabinet kein Programm habe, sondern weil es eins habe. Dieses Programm umfaßt organische Reformen in der Verwaltung, Erfordernisse selbst im Militärmarschall, ohne die Stärke der Arme zu verringern. Dieses Programm werde das Cabinet dem Urtheil des Landes unterbreiten. Der Minister schloß, er würde keine Tagessitzungen an und forderte die Abstimmung auf, ein Abendmontag zu vornehmen als Dauer des provisorischen Budgets einen. Am December 1892 möge überzeugendste Termine festgestellt werden. Tagessitzungen wurden darauf zurückgezogen. Rubini erklärte, er werde gegen das Abstimmement der Regierung stimmen. Hierauf erfolgte die Abstimmung. Die Erklärungen Giolitti's werden vielleicht kommentiert. Der Endnuß besteht darin, daß ein augenscheinlicher, die Sache aus dem Centrum rollen soll.

Portugal.

* Lissabon, 11. Juni. Die Regierung unterdrückte die republikanische Partei "Do Povo" wegen eines Artikels, bestehend "Der Todestanz des Königs". Der Hauptredakteur wurde verhaftet; drei republikanische Clubs wurden geschlossen.

Rußland.

* Petersburg, 11. Juni. Die Rückkehr des Barons Körber wird am 17. Juni erwartet, der Finanzminister Wochengradus trifft am 18. Juni hier ein. Es soll also dann über die Aufstellung beim Aufrechterhaltung der Gouverneurschaftsverbote entschieden werden, da die Kommission unter dem Vorsteher Kosja's die Bewilligung nicht übernehmen will. Es besteht eine starke Strömung gegen die Aufrechterhaltung, die sich in der am vergangenen Sonnabend stattgefundenen Sitzung zeigt und durch die Meldung von dem letzten greichen Geschäftschreiber im Kaufhaus und Ölraum erhält. — Die dem Schach von Persien gehörige Dampf-Yacht wurde im Hafen von Sotschi auf Veranlassung eines russischen Geschäftsmannes gespädet und fuhrt 6150 Rubel verloren. — Die russischen Blätter schwärzen über die Geschäftsführer der Ranch und entholten nicht einmal bezüglich der sensatio nelle Reise des Großfürsten Konstantin nach dieser Stadt. Da die Befreiungen der Kieler Begegnung ja doch einen sehr

nachliegenden Anlaß dazu bieten, auch jener Reise des Großfürsten zu erwähnen, so ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß das bedauernde Schweigen der russischen Blätter ein unfreiwiliges, durch ein Circular der Oberpostverwaltung bestimmt ist. Nicht einmal das Organ des Ministeriums des Innenwesens, das "Journal de St. Petersburg", scheint der großfürstlichen Reise höher auch nur mit einer Silbe Erwähnung gethan zu haben.

Orient.

* Palästina, 11. Juni. Die Meldungen, daß durch die Verlobung des Thronfolgers irgend ein Wechsel der auswärtigen Politik eintreten werde, werden offiziell als ganzlich unbegründet bezeichnet.

* Sofia, 11. Juni. Die bulgarische Regierung bestellte vor Kurzem bei der Schiffswerft Orlando in Livorno zwei größere Kriegsschiffe zur Verstärkung des Hafens von Varna. Die Armierung besteht in feindem der italienischen Marineverwaltung übernommen werden. — Wie das Journal "Sudbora" meldet, ist die Anklage gegen die in der Affäre "Sultans" beteiligten Bulgarier bereit ausgearbeitet. Einige der Verdächtigen stehen gegen Evidenz auf freien Fuß gelegt.

Amerika.

* Quebec, 11. Juni. Der Donnerstag hat der Richter Chauvin den früheren Premierminister Mercier von Untercanada und dessen Gemahlin Angelique und Bacaud, welche unter der Anklage stehen, die Provinz mittels kriegerischer Contracheat zur Sicherung von Papiermarken für den Staat belagert zu haben, der Schwurgriff verweichen, jedoch Stellung von Bürgschaft zugestanden. Angereiht für jeden der Angeklagten 200 Doll. Mercier hat sich schuldig bekennt. Den Grund bilden die vielen weinen seiner Anklage gegen ihn angefangenen Prozesse. 6000 Doll. sind als Pauschalgebot angegeben. Patriarch verlässt Mercier schon hierher sein Mandat als Abgeordneter.

Athen.

* Über Vergangen, welche sich auf dem alpinen, zwischen den russischen, den englischen, den afghanischen und den osmanischen Gebieten liegenden Pamir-Plateau abgespielt haben und noch abspielen, schreibt man der "Sächs. Zeit." aus St. Petersburg:

Den Donnerstag Nachmittags stiegen wieder die Tage von Hochzeit von Jubiläum wichtige politische Belehrungen des indischen Reichs in Gilgit übermittelt. Danach wäre der indische Regierung gelungen, sowohl der Amir von Afghanistan wie auch die chinesische Regierung zu einer Aktion gegen die tibetische Armee zu bewegen. Der russisch-englische Vertrag am Pamir sei höchst bemerklich seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen Welden für tschetschene Horden Hilfe zu erregen, wurde auf dem Pamirplateau ein Vertrag zwischen dem Amir und dem Generalmajor von Afshar und dem Amir geschlossen, der sich momentan seit dem vorherigen Jahr gezeigt, da auf dem Pamir eine russische Beobachtungsgruppe unter Oberst Jones erschien, welche lehrte, der Vertrag des englischen Einflusses, Captain D'Urville und Lieutenant D'Albion lange Zeit auf dem Pamirplateau eingeschlossen. Nach der Commandant einer chinesischen Escorte, welche in Afghanistan eingeschritten war, um von den dortigen

anspruch in Nachstreichen der am 21. Juli und 1. August hier stattfindende Verbandsausstellung der Schneider-Innungen Sachsen und der thüringischen Herzogthümer besondere Bedeutung. Galt es doch, da dieser Gelegenheit wichtige Beschlüsse zu fassen, welche die gesetzliche Weiterentwicklung des ganzen Gewerbes befrieden, und Rechtshilfe zu zeitigen, die nur auf dem Wege des gemeinsamen corporativen Vorgehens erreicht werden können.

• Leipzig, 12. Juni. In Kleinzschocher verunglimpft ein 11jähriger Schuljunge von dort dadurch, daß er von einer umfallenden Hauplatte umgerissen wurde, und hierbei einen Bruch des rechten Oberarmes davontrug, so daß er sofort ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

• Rötha, 11. Juni. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ging hier ein jämmerlich betagter Schloßherrn wieder. Die Götter hatten mitunter die Größe von Wallfahrten. Der Schaden an Hofschatz dürfte nicht unbedeutend sein.

• Weida, 11. Juni. Vergangene Nacht wurde auf der Staudauer Straße im Vorort Schmidau auf den Buchholzer Markt ein Mordversuch ausgeführt. Ein aus einer Wirtschaft wegen unpublizierter Schenkeness entstiegener Bergarbeiter namens Gottschalk, der bereits 5 Jahre Buchholzer ab und zuerst aus nächster Nähe drei Revolverkuli auf diesen abwarf, wurde von zwei Angreifern in Brust und Arm getroffen und leicht verletzt. Der Täter wurde heute früh verhaftet. (Chemnitzer Tageblatt.)

• Freiberg, 11. Juni. Die alte Bergstadt prangt heute im reichsten Blühpunkte, um ihre Sympathien für das „Neuerwerben“ zu beweisen, dieses Heroldskommunion sich der heute vorzutragende, unter dem Protektorat des Königs Albert stehende „Bauverbund sächsischer Heuerwehren“ angelegt hat. Der letztere hielt heute Nachmittag 2 Uhr im Hotel der Stadt eine Sitzung ab, welche die Erledigung des 2. technischen Heuervertrages unter dem Vorzeichen des Herrn Branddirektor Weigand aus Chemnitz bildete. Nachmittags 5½ Uhr fand im Saale zum „Sachsenhof“ einen eine Verhandlung der Verbandsvertreter statt, welcher ebenfalls heute Abend 8 Uhr eine geistige Vereinigung der hier zahlreich von außerhalb eingetroffenen Vertreter der sächsischen Heuerwehren folgen soll.

• Die nächsten Wochen werden der alten Bergstadt zahlreiche Schätze präsentieren. Am Montag, den 13. Juni, besucht der „Dresdner Gewerbeverein“ Freiberg. Am 8. d. M. kommt der „Dresdner Verein Gewerbetreibender“ hierher, am 4. Juli d. J. erscheint der „Allgemeine Handwerkerverein zu Dresden“, welchen legterer der hiesige, über 800 Mitglieder zählende „Freiberger Handwerkerverein“ einen überaus herzlichen, festlichen Empfang zu bereiten bestimmt. — Am 8. oder 9. Juli wird hier der „Sächsische Gemeindetag“ unter vorwiegend sehr zahlreicher Beteiligung abgehalten werden. Außerdem haben hier noch im Laufe der nächsten Wochen die „sächsische Heroldskommunion“ und der „Sächsische Innungstag“ statt, im Spätsommer auch noch die Versammlung der „Deutschen Gewerbe“ für angewandte Chemie, bei welcher Gelegenheit vorwiegendlich eine größere Anzahl namhafter Persönlichkeiten sich hier einzufinden werden.

• Schwarzenberg, 11. Juni. Gestern hielt hier der 3. Jahr alte Knabe des Angelisches Schörs in einem offenen Mühlgraben und wurde von dem Wasser bis unter die Nase brücke, wo er sich festhalten konnte, gerissen. Auf das Geschick des Kindes sprang der Seiter Just von hier in den tiefen Graben und rettete das Kind nicht ohne eigene Gefahr. Im Laufe eines Jahres ist dies das vierte Kind, das Just aus dem Mühlgraben gerettet hat. — Der hiesige Rittergutsbesitzer überholte 80 Jahre alte Sonnenblumblätter Pflanze ist an den Folgen der Verleugnungen im Kreislandkreis in Zwiedau gestorben.

• Plauen, 10. Juni. Der hiesige Stadtrath hat vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtmünnitrathe das Rittergut Bergen bei Hallenstein befreit der Wasserförderung zum Preise von 300 000 T. gekauft. Das Rittergut hat eine Fläche von 485 Hektaren, davon die größte Hälfte Waldung u. d. die an den Staatsforst anhängt. Der übrige Theil der Fläche besteht aus Feldern und Wiesen. Die jährlich beiden großen Wasserleistungen der Stadt liefern täglich im Durchschnitt 1300 bis 1400 cbm Wasser, die Bergener Lüder bilden nach den vergangenen Messungen jedoch die trockenste Jahreszeit täglich 5000-6000 cbm, und zwar leicht, frisches Wasser, da Quellsprung vorhanden ist. Das Quellengebiet liegt 600 m hoch, der höchste Punkt der Stadt, der ehemalige Bahnhof, 411 m, die neue Wasserleitung wird demnächst nach allen Teilen der Stadt hin Wasser tragen. Am 20. Junij Zustimmung des Stadtmünnitrathe zu dem Kaufabschluß ist nicht zu zweifeln.

• Bischofswerda, 11. Juni. Am Mittwoch gegen Abend brach in Großschweidnitz in dem massiven Schneemengelände des Naturdenkmals Ruhne Heuer aus. In kurzer Zeit war dieses Gebäude und das danebenliegende Wohnhaus nebst Stall ein Raub der Flammen. Ein höchst bedauerlicher Moment trat ein, als durch Blasenstar die Dächer der weis-

zähnigen Gebäude des etwa 250 m vom Stadtkirche entfernten Gehöfts zu bremen anfingen und infolge dessen die Sturzglöde zum zweiten Male entstand. In demselben Augenblick traten mehrere auswärtige Spießen ein, welche absehbar das zu entstandene Feuer und verbreiten dadurch für die ganze Umgebung ein Gerücht, in der fast durchwegs Hauser mit wunder Bedeutung stehen, ein großes Unheil ab. So der Zeit der Entstehung des Brandes war bei Ruhne außer einigen kleinen Kindern nur ein fünfzehnjähriges Dienstmädchen, Namens Weidner, anwesend. Dasselbe gab an, ein Hantwerksträger habe kurz zuvor, weil er nach seiner Dienstzeit zu wenig erhalten, mit Steuerabzug drohte. Dieser Bedrohung erwiderte er als böse unglaublich. Am nächsten Morgen gehandelt das Mädchen, es habe den Haardt in der Scheune angelegt.

• Zittau, 11. Juni. Im nächsten Monat wird in der Stadt eine vom General-Commando des Sächs. Armeecorps angekündigte Cavalier- u. Infanterie-Parade stattfinden. Diese wird vom 27. Juli dieses Jahres in Zukunft beginnen und 10 Tage dauern. Zu der Übungskreis sind befreit 14 Offiziere, 20 Unteroffiziere und Mannschaften und 50 Pferde.

• Riesa, 11. Juni. Bei dem gestrigen Brand wurde die Mühle zu Merzdorf durch Blasenstar zerstört und vollständig zerstört.

• Der Vater in der Heilanstalt Sonnenstein wirkende Oberarzt Dr. Schumann ist unter Ernennung zum Weißgerberkatholik von 1. Juli ab als Director für die neu errichtete und in jeder Hinsicht mustermäßig ausgestattete Landesanstalt zu Görlitz berufen worden.

• Weissen, 11. Juni. Gestern Nachmittag verunglimpft in der Nähe des sächsischen Friedhofs ein 11jähriger Knabe. Sohn eines liegenden in der königlichen Porzellanfabrik beschäftigten Einwohners. Der Kleine spielte mit mehreren anderen Kindern aus einem dasselben der Kinder liegenden Kindergarten und läuft dabei zu dem Kleinen. Dieser war nicht gleich Hilfe zur Hand, so daß der Knabe ertrank.

• Schautau, 11. Juni. Der Lehrer Wagner in Schautau hat in den letzten 3 Jahren 157 Kreuzstöcke lebend gefangen und auf seinen Wandungen am Winterberg eine nicht zu unterschätzende Zahl dieser Schlangenart gesetzt. Zug der schönen Verkommen der Kreuzel ist jedoch noch kein Unglücksfall hier vorgekommen, obgleich die bisherigen Dorfbewohner beim Betrachten u. s. w. meist darüber gehen.

• Dresden, 11. Juni. Der König und die Königin bereiteten alljährlich, ehe sie von Schloss Pillnitz ausreisen, der dortigen Jugend eine besondere Freude. Auch bei dem vierjährigen Aufenthalt der hohen Herrschaften, der bekanntlich Montag abgedrehten wird, wurde den Kindern Sibyllenmutter eine besondere Unterhaltung gewidmet, und zwar dreimal in Form eines Kinderfestes. Vergessen wurde es auf der an den Schönplatz anschließenden Wiese abgehalten. Gegen 150 Kinder aus Sibyllenmutter und drei benachbarten Dörfern zogen mit einem Musikorchester der Spipe und mit ihren Schulkindern von den Sibyllenmutter Schulen aus nach dem Festplatz, auf dem die höchsten Herrschaften mit Geschenke bereit standen. Der Vater der genannten Schule hielt eine kurze Ansprache und brachte ein Hoch auf den König und die Königin, ehe sie zu dem die jugendliche Schaar lebhaft einschmeide. Lehrer und Kinder liegen sich dann an Tischen nieder und wurden mit Käse und Brot bedient, wobei sie sich die hohen Herrschaften lehrhaft mit den Knaben und Mädchen unterhielten. Daraus wurden gemeinsam Spiele unternommen und jedes Kind durch ein Geschick erkannt. Bücher, Börsen, Uhren, Taschen und sonstige Gebrauchsgegenstände wurden von den Kleinen mit Jubel entgegengenommen. Währenddessen spielte die Kapelle ihre winterlichen Weisen. Als der Abend nahte, wurden die Kinder wieder mit Abendbrot bedient. Nach 8 Uhr endete das Fest, und unter den heiteren Gelägen des Kindes und Schwester der Kinder nahmen die Majestäten von den Knaben und Mädchen Abschied, denen diese glückliche Stunde sicherlich eine freudliche Erinnerung bleiben werden. — Prinz Joachim Georg hat sich heute 11 Uhr 20 Minuten Vermischung mit seinem persönlichen Adjutanten Hauptmann von Paugt nach Prag zum Besuch der Frau Erzherzogin Maria Josepha begangen.

• Dresden, 11. Juni. Wie verlautet, hat Fürst Bismarck die ihm seitens der Bürgerchaft der Stadt Dresden bei seiner damaligen kurzen Anwesenheit hier gezeigte Dankesrede zum großen Höflichkeit und Respekt gezeigt. Der Geheimsekretär Dr. Chryslander weiß zur Zeit hier, um mit dem Reichsrat die zum Empfang des Erzbischofs untererer Stadt getroffenen Verhandlungen zu besprechen. Fürst Bismarck wird im „Hotel Bellevue“ am Theaterplatz Wohnung nehmen.

Vermischtes.

— Bochum, 11. Juni. Über die Ursache der gestern Nachmittag im Keller des hiesigen Stationsgebäudes der Bergisch-Märkischen Eisenbahn stattgehabten Explosion

erfahren ich, daß während des Vormittags das im Keller befindliche Berliner, wenn die zur Spülung des neu aufgestellten Gasapparats nötige sogennante Hochdruckpumpe aufgenommen wird, auf diese mit dieser Maschine gefüllt werden sollte. Bei dieser Arbeit erfolgte eine Explosion, welche jedoch nur gering war, und nur den zu aufzuhaltenden Gasapparat beschädigte. Nachdem Herr Bau-Inspecteur Schmidring vor dem Berfall Bezeichnung gegeben worden war, bezog sich dieser in Begleitung des Bahnmeisters Bertram zum Gaslohschreiber, um die nötigen Maßregeln anzunehmen, und verließ darauf den Keller. Nach etwa einer Stunde begab sich Herr Schmidring mit dem Werkmeister Henrich nochmals dorthin, um dem mit dem Lebewohl der Hochdruckpumpe ausgestatteten Gasbehälter Biegemann einige Anweisungen zu geben. Da erfolgte plötzlich eine starke Explosion. Es mußte sich die im Keller befindliche Gasleitung entzündet haben, denn nach ungefähr zwanzig Minuten schlug die Flamme durch den Dachstuhl des westlichen Flügels des Stationsgebäudes. Beide sind die während der Explosion im Keller entworfene gesetzliche Herren-Bau-Inspecteur Schmidring, Werkmeister-Hochdruck und Schreiber-Biegemann schwer verletzt worden.

— Kemnitz, 11. Juni. Bei dem gestrigen Brand wurde die Mühle zu Merzdorf durch Blasenstar zerstört und vollständig zerstört.

— Der Vater in der Heilanstalt Sonnenstein wirkende Oberarzt Dr. Schumann ist unter Ernennung zum Weißgerberkatholik von 1. Juli ab als Director für die neu errichtete und in jeder Hinsicht mustermäßig ausgestattete Landesanstalt zu Görlitz berufen worden.

— Weissen, 11. Juni. Gestern Nachmittag verunglimpft in der Nähe des sächsischen Friedhofs ein 11jähriger Knabe. Sohn eines liegenden in der königlichen Porzellanfabrik beschäftigten Einwohners. Der Kleine spielte mit mehreren anderen Kindern aus einem dasselben der Kinder liegenden Kindergarten und läuft dabei zu dem Kleinen. Dieser war nicht gleich Hilfe zur Hand, so daß der Knabe ertrank.

— Schautau, 11. Juni. Der Lehrer Wagner in Schautau hat in den letzten 3 Jahren 157 Kreuzstöcke

lebend gefangen und auf seinen Wandungen am Winterberg eine nicht zu unterschätzende Zahl dieser Schlangenart gesetzt. Zug der schönen Verkommen der Kreuzel ist jedoch noch kein Unglücksfall hier vorgekommen, obgleich die bisherigen Dorfbewohner beim Betrachten u. s. w. meist darüber gehen.

— Neapel, 11. Juni. Die Cigarrenarbeiterinnen der Fabrik San Pietro sind auskünftig, da 15 Arbeitnehmer entlassen wurden. Man befürchtet, daß der Streik auch auf die Fabrik des Kapitäns übergriff.

— Die Vermehrung der Eingebohrten in Südafrika. Die deutsche Kolonialregierung hat 1891 eine Volkszählung im Volontolande (westlich von Natal) vor-

genommen, welche 215 000 Einwohner darstellte, darunter aber nur 575 Europäer ergeben hat. Die Säbahn von 1875 hatte nur eine Bevölkerungszahl von 137 000 Bürgern aufgewiesen, somit Volontoland innerhalb 16 Jahren um 80 000 Seelen vermehrt. Das ist ein schlagendes Beweis für die Verdienstvolle der Südafrikaner.

— Die Vermehrung der Eingebohrten in Südafrika.

— Die deutsche Kolonialregierung hat 1891 eine

Volkszählung im Volontolande (westlich von Natal) vor-

genommen, welche 215 000 Einwohner darstellte, darunter aber

nur 575 Europäer ergeben hat. Die Säbahn von 1875

hatte nur eine Bevölkerungszahl von 137 000 Bürgern auf-

gewiesen, somit Volontoland innerhalb 16 Jahren um 80 000 Seelen vermehrt. Das ist ein schlagendes Beweis

für die Verdienstvolle der Südafrikaner.

— Frankfort a. M., 12. Juni. In Fortsetzung der

gegenüberliegenden Mitteilungen habe ich die französischen

Bürgern in Dakar der Einschiffung von 500 Bewohnern des

Senegal-Gebiets auf dem Dampfer „Moss“ formell widergesprochen.

— Paris, 12. Juni. Das Depéche auf Santago de Chile bestätigt die Bildung des neuen chilenischen Ministeriums.

— In den öffentlichen Arbeiten, Campto das Unterchristianum und das Juquinianum.

— Barcelona, 12. Juni. Die Aufruhr hier besteht

davon fort. Zwischen den Truppen und den Streikenden

kommt es zu neuen Zusammenstößen, bei denen mehrere Personen verwundet werden. Die Fabrikanten in der Umgegend von Barcelona haben bis zur Beseitigung des Streiks die Arbeit eingestellt.

— Barcelona, 12. Juni. Der Belagerungszustand

ist heute hier proklamirt worden; die Truppen werden zusammengezogen.

— London, 12. Juni. Der Prinz von Wales hat

in Speyer gegen das Rastatt der Königin den Baron zu

einem Besuch im Jahre 1893 eingeladen. Wie mitgetheilt

zu wird, wird die Antwort des Barons an die Königin nach ihrer Rückkehr nach Palmaral mitgetheilt werden.

— Petersburg, 12. Juni. Der Russische Kaiser

bestätigt auf Grund der telegraphischen Nachrichten, daß die Kieler Unterwasser einen sehr herzlichen Empfang gehabt und darüber ein sympathisches Echo erweckt habe als neue Garantie für die Sicherheit des europäischen Friedens.

— Der Schiffscapitain Dubasow in zum Marine-Kreislauf bei der russischen Ostsee bestimmt.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

— Der Deutsche St. Petersburger Zeitung folgt ist das Verhältnis des russischen Reichsministers des Finanzwesens W. Schneiders zu seinem Vorgänger.

Tanz-Unterricht

von G. Preller.

Nr. 16. Zum ersten eines
Wochentags-Cursus,

Nr. 19. Zum ersten eines
Sonntags-Cursus,

Unterrichtszeit, aus für eins. Tägig, bei
Salon lebt in 2 Stunden gründlich.
Salon. Anmeldungen ab täglich von
10-4 Uhr Johannisstraße 28, I. und
morgen Dienstag Abend von 7-10 Uhr im
Universitätsklinik Schloßstraße 10, II.

Klagen, Testamente,
Verträge, Geschebe, englisch, franz., Uebers.,
Rath in sol. Sach., u. Sonntags-Duftour-

strasse 19, nahe Plessplatz, d. North.

Klagen, Testamente,
Urkunden, u. s. Tägig, bei
Hausverwaltung, et al. tägliche Anmelde-

ungen angezeigt, und es wird wunderbar
gerichtet. Ueber die P. Kneifel'sche
Haartinctur

Die meisten Menschen verlieren die Haar-
farbe eines Sommers verlieren die Haarfarbe
geradezu; diesen unzähliglich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und
den Haarschädel die seelische Ausbildungsfähigkeit
nicht zu geben, gibt es nicht so
vorgezogen wie diese sicherheit, bestimmt
an das Würmen empfindliche Stoffe
nehmen. Wäre jeder überlebende ver-
traut damit, wäre dieser Tinctur anwendbar,
wie befiehlt jeder das Haarwachs, ansonsten
und wo auch die genüge Reinigung vor-
handen, leicht vorgeschriebene Röhrchen, wie
die vorgeschriebene, mit stärkeren Wachsen
erhaltenen Gesellung höchst. Der zweite ist
etwa. — Die Tinctur ist amlich gerathen.
Leipzig war nicht bei Pfarrmann
Nacht, E. Schlimpke, Sal. Holler, Schiller-
strasse 3, in Stück zu 1, 2 u. 3.

Metalldrägerei,
eigene Fabrikation v. Weiß, Dres. u. Berlin-
marken, Eisenstädten, sowie Seidenfabriken,
Aug. Weise, Centralhalle (Vermessung).

Kronleuchter

zu Gott u. Gott werden gut u. gesundheit-
lich. Jedes in dies Ferien neu hergestellt.

Aukarbeiten v. Polstermöbeln aller Art,
Tapisserien v. Sämmern & Rollen 4 Jahre
unter Sonnen- u. Südküste 10, 2. Et.

Cophas u. Matrasen poliert billig
J. Kipp, Seidenstrasse 44.

Als Tapeten u. Polsterarbeit, mit reell
u. billig Winkler, Seidenstrasse 33, D. v.
Vorjahr, Okt., Matrasen wird gut gefüllt,
matrasen Bilden 11, Vervollständigung.

Dampf-Bettfedern
Seidungs-Anstalt, Antel. Höherer, 1. Et.
Marie Seife, Etage, u. Moritz 17.

Specialgeschäft für

Perücken,
Toupet u. Scheitel
gut liegen, eigene Methode.
Dentist. Reich. 59172.

P. Gussmann,
Böpse, guttähnliche Scheitel
 fertig billig.

P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18,
renomme. Puppenstil.

Frack-
L. Graf, Sommerjäger,
empfiehlt sich zur Versichtung
der Ungericht. 21. Cassalinenstr. 21, Russel. III.

Das fröhliche weisse Mittel ist das
Beef-Lavoix,

lebend auf altem Parfüm Wein,
Cognac-Extrakt und Kalkspat.

— Das Beef-Lavoix ist das
Wiederherstellungsmittel „par excellence“,
welches die Reckordtente, Creme, blau-
ene Rosen, blauähnliche Ränder und die
blau Wachs, Gemüden eben Aus-
säumenen gründlichen Verlusten gebrauchen
können. Gleichzeitig ist es auch das billige
Mittel. Depot: Albert-Apotheke, Leipzig.

J. H. Merkels
Schwarz-Johann-
beer-Saft.

Sehr angenehm empfohlen
Wiederherstellungsmittel bei
Reichshusten,

Heiserkeit und
Katarh.

Sehr oft in verschossen,
mit einer Cognac-Schwar-
ze-Saft verhindern Säfte & 50 und 100 4 verschiedene
in den durch meine Blasen
feststellbaren Verlusten
aber auch direkt als Mittel
gegen Reizhusten.

Parquetboden- und
Linoleumwachs

von A. Flascher in Südtirol, in gleichem
u. 1., 2., 3., 4. 5. 6. verhindert in jah-
im weißen Wachs alle die Vorzüglich, welche
anderen Fabrikate nicht erreichen.

Allen Preis von Parquetböden ist es
durch ausgezeichnet zu empfehlen.

Stahlspäne
und Stahlbüsten
auf ganz neuen Parquetböden
gerichtet.

Aumann & Co., Neumarkt 12

Sehr gut für Kinder bei Hexen
A. G. Körner, Petersstraße 41,

Walter Körner, Kästner, Petersstraße 23,
Friedrich Bauer, Petersstraße 16,

G. C. Tönnies, Kästner, 4 und Petersstraße 21,
Eduard Schäfer, Petersstraße 18,

Bruno Adenauer, Petersstraße 27b,
Hotel Kaiser, Petersstraße 60,

Robert Günther, Petersstraße 14,
Andreas Haas, Petersstraße 38,
Paul Haas, Petersstraße 11,

Boris Hirsch, Petersstraße 32,
C. C. Tönnies, Petersstraße 32,

G. W. Körner, Kästner, Petersstraße 13,
Friedrich Kästner, Petersstraße 9,

Hotel Stadt Kästner, Petersstraße 27,
Friedrich Kästner, Petersstraße 6,

Hotel Stadt Kästner, Petersstraße 13,

W. Körner, Kästner, Petersstraße 13,

W. Körner, Kästner, Petersstraße 13,

Santal von Midy

Apotheke der Stadt in Berlin.

Vergleich aus der Sicht des Geschäftes
bestätigt durch Berlinerischen Ge-
brauch von Cognac, Kästner, Peters-
straße, hell Kästner in dieser Zeit
und es durch wunderschön.

Das Kästner wurde in der Berliner
Wochens-Zeitung vom 1. Juli 1886
beschrieben und als ein vorzügliches
mittel empfohlen. Als Berichte
zeigt jedes Kapitel den Namen
Preis 4.- für einen Kästner. Haupt-Midy

Depot: Paris 8, rue Vivienne.

Deutsch-Depot in Leipzig: Gustav

Trippel, Petersstraße 13.

Röderberg: In Leipzig Engels-
apotheke und bei H. Roesser, Ge-
lehrte-Apotheke. In Chemnitz bei
F. Leuthold, Blumen-Apotheke.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u. Battiste

wie jede Menge von... Preis 4,- per

Albert & Mecklenb.

Gelehrtes, in Eis lagern

Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar.

Klessig & Co.,

Salzgasse 1, Petersstraße 2.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u. Battiste

wie jede Menge von... Preis 4,- per

Albert & Mecklenb.

Gelehrtes, in Eis lagern

Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar.

Klessig & Co.,

Salzgasse 1, Petersstraße 2.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u. Battiste

wie jede Menge von... Preis 4,- per

Albert & Mecklenb.

Gelehrtes, in Eis lagern

Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar.

Klessig & Co.,

Salzgasse 1, Petersstraße 2.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u. Battiste

wie jede Menge von... Preis 4,- per

Albert & Mecklenb.

Gelehrtes, in Eis lagern

Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar.

Klessig & Co.,

Salzgasse 1, Petersstraße 2.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u. Battiste

wie jede Menge von... Preis 4,- per

Albert & Mecklenb.

Gelehrtes, in Eis lagern

Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar.

Klessig & Co.,

Salzgasse 1, Petersstraße 2.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u. Battiste

wie jede Menge von... Preis 4,- per

Albert & Mecklenb.

Gelehrtes, in Eis lagern

Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar.

Klessig & Co.,

Salzgasse 1, Petersstraße 2.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u. Battiste

wie jede Menge von... Preis 4,- per

Albert & Mecklenb.

Gelehrtes, in Eis lagern

Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar.

Klessig & Co.,

Salzgasse 1, Petersstraße 2.

Reinw. schwarze Grenadines

Preis von 1.50,-

Englische Kleiderstoffe

Preis von 1.50,-

Wollmousseline u

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 298, Montag, 13. Juni 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Ganz separat,
passend für einen Abzt. und 2 nebeneinander
gehende große Zimmer zusammen zu vergeben.
Werkst. Mitte Wange, 3. Stöge.

Eine helle frische Stube u. Schlafkammer 17, 4 Tr.

seitst zu einem kleinen Zimmer 17, 4 Tr.

Johannesgasse 28, I.

In ein mittl. Zimmer, ca 1 oder 2 Betten

sowie oder kleine billige zu vermieten.

Kreuzkirche 20, 1. Tr. links, freischl.

ca 100m. Stube an einen Herrn zu vermieten.

Ein lichter Schlafk. 10 m² mit 1 Bett.

Herrn zu verm. Lang. Straße 30, 1. Tr.

Nähe am Markt ganz neu, schönes Zimmer

für 1. ob. D. leicht. Ruh. Wohn. 11.

Möbli. Zimmer für 2. oder 3. Baier.

Stroh 12. M. 8. 2. Et. r. bei Preyer.

Möbli. Zimmer, 18. A. Gepfleget 40. III.

Stube mit oder ohne Möbel für 2. & zu

vermietenden Weißstraße 8, bei Gläser.

Gleg. r. Bim. f. d. Hörteller, 4. L. L.

Möbli. Zimmer i. d. Reichsdr. 20. 2. A. II.

Fr. m. Stube 10-12. ob. 4. 5. 6. 7. 8. 9. III.

Möbli. Zimmer, 1. 2. Sternwartenstr. 6, 11. II.

Fr. g. möbli. Schloßgasse 18. Hof 11. III.

1. Et. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob. 6. ob. 7. ob.

Fr. m. Stube 1. 2. ob. Thomaskirche 5, 2. Et.

Fr. m. Stube 1. 2. ob. Thomaskirche 11. III.

Fr. m. Stube ob. ob. spät. Brühl 55. III.

Fr. m. Stube 1. ob. Dame Wörthstr. 21. I.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

Fr. m. Stube 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob.

